

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz · Markgrafenstr. 66 · 10969 Berlin

foodwatch e.V.
Herrn Dr. Thilo Bode
Brunnenstr. 181

10119 Berlin

EINGEGANGEN AM 21. AUG. 2014

Markgrafenstraße 66 · 10969 Berlin

Besuchereingang
Rudi-Dutschke-Straße 17

Tel. (030) 258 00-239
Fax (030) 258 00-238
info@verbraucherstiftung.de
www.verbraucherstiftung.de

Verbraucherbildung stärken – Ihr Schreiben vom 17. Juli 2014

20.08.2014

Sehr geehrter Herr Dr. Bode,

im vergangenen Jahr hat es beim Thema Verbraucherbildung viel Bewegung und erste Fortschritte gegeben. Auf Bundesebene sind nach unserer Einschätzung die Beschlüsse „Verbraucherbildung an Schulen“ der Kultusministerkonferenz vom September 2013 und der Beschluss der Verbraucherschutzministerkonferenz erste Schritte, um einen länderübergreifenden Rahmen für die Implementierung schulischer Verbraucherbildung zu schaffen. Diese sind sicherlich noch verbesserungsfähig und müssen bundesweit mit Leben erfüllt werden.

Ich würde mich freuen, wenn dies eine Zielsetzung wäre, die wir gemeinsam mit Ihnen verfolgen könnten: Die Schaffung von klaren Rahmenbedingungen durch die Politik, so dass es mehr qualitativ gute Verbraucherbildung in Schulen geben wird.

Die Realisierung der Verbraucherbildung ist vor allem die Aufgabe der Bundesländer, wobei wir sie auf ihrem Weg kritisch begleiten. Mit dem Modellvorhaben der Verbraucherschulen – unterstützt von Verbraucherorganisationen – wollen wir politische Entscheidungsträger/innen für praxisrelevante und lebensweltorientierte Umsetzungsmöglichkeiten der Verbraucherbildung sensibilisieren.

Rechtsfähige Stiftung des
bürgerlichen Rechtes
Vorsitzender: Lukas Siebenkotten

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Kto.: 11 83 300
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE52100205000001183300

Die Stiftung ist als steuerbegünstigten
Zwecken dienend anerkannt.
Finanzamt für Körperschaften I, Berlin
Steuer-Nr.: 27/607/01384

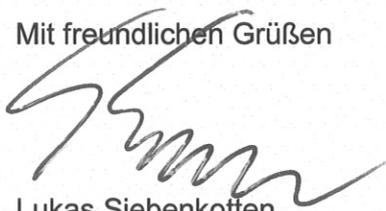
Aufsichtsbehörde:
Senatsverwaltung für Justiz
Az: 3416/944/2

Sie und die Unterzeichner/innen Ihrer Kampagne aus dem letzten Jahr haben die Sorge geäußert, dass durch das "Bündnis für Verbraucherbildung" Unternehmen der Weg in Schulen geebnet wird. Das ist aber nicht im Interesse des Bündnisses und darum wurden Leitlinien entwickelt, an die sich die Bündnispartner halten müssen. Wir haben alle aktuellen Bündnispartner auf der Stiftungswebseite veröffentlicht. Nach einer Weiterentwicklung gehört McDonald's nicht mehr dazu.

Auf Grund der vielfältigen Entwicklungen rund um die Verbraucherschulen in den vergangenen Monaten und durch die Ihnen bekannten personellen Veränderungen bei uns, ist eine direkte Antwort an die über 37.000 Mailabsender ausgeblieben. Bitte sehen Sie dieses Schreiben als – wenngleich auch sehr späte – Antwort auf Ihre Kampagne vom vergangenen Jahr an.

Der Geschäftsführende Vorstand der Stiftung, Herr Klaus Müller, würde sich über einen Austausch mit Ihnen freuen, um gemeinsame Schnittmengen und Ziele zur Verbraucherbildung zu diskutieren und dies als Auftakt einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zur Stärkung des Verbraucherschutzes insbesondere in Ernährungsfragen zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen



Lukas Siebenkotten
Vorstandsvorsitzender